

war. Dass Hadrians Post, die auf eine neuerliche Abordnung Karls in der Person Bischof Hucberts reagierte, einen *iam pridem* übermittelten Auftrag erfüllte, impliziert ohnehin einen gewissen Zeitabstand⁵⁶. Klauser und Vogel trafen also wohl das Richtige, als sie für Brief und Sakramentar Hadrians 785/786 einräumten⁵⁷, und wenn Goffart für Paulus' Rückreise über Rom konkret Frühjahr 785 vorschlug, so scheint dies kaum verfrüht, nachdem Klauser nicht einmal vor 783/784 zurückgeschreckt war⁵⁸.

Das aber hat Konsequenzen für die Vorgeschichte der Epistola generalis. Denn dann wären von Paulus' Audienz beim Papst (784/785) bis zu Karls Ankunft in Montecassino (Anfang 787) gut und gern zwei Jahre ins Land gezogen – wahrlich Zeit genug, das von Karl *nuper* in Auftrag gegebene Homiliar zusammenzustellen, um es *nunc*, im denkbar geeigneten Rahmen des hohen Besuches, Karl d. Gr. darzubieten und dabei die Hilfe des Hl. Benedikt und Abt Theodemars zum Vorteil des gastgebenden Klosters herauszukehren⁵⁹. Karl brauchte das Werk nur noch mit der Epistola generalis zu versehen, an der Paulus allem Anschein nach mitwirkte.

56) *Iam pridem* dürfte in der Epistola generalis oben Anm. 1 eine mehrjährige Zeitspanne bezeichnen, vergleichbar dem *iam pridem* der Reichsannalen 797 (zu beziehen wohl auf 793). Andererseits kann *iam pridem* im Briefverkehr auch einfach die letzte Post meinen, z. B. Alkuin, Ep. 194: MGH Epp. 4 S. 322.

57) Theodor KLAUSER, Die liturgischen Austauschbeziehungen zwischen der römischen und der fränkisch-deutschen Kirche vom 8. bis zum 11. Jahrhundert, HJb 53 (1933) S. 169–189, hier S. 178 f. („785 oder in der ersten Hälfte des Jahres 786“) und nach wiederholten Publikationen Cyrille VOGEL, Les motifs de la romanisation du culte sous Pépin le Bref (751–768) et Charlemagne (774–814), in: Culto cristiano, politica imperiale carolingia (Convegni del Centro di studi sulla spiritualità medievale 18, 1979) S. 13–41, hier S. 31, der im Falle der Epistola generalis S. 22 freilich bei „786–800“ verharrt; „768/800“ in der Übersetzung von Vogels Introduction (1960) durch William G. STOREY / Niels Krogh RASMUSSEN (1986) S. 363.

58) Walter GOFFART, Paul the Deacon's Gesta episcoporum Mettensium and the Early Design of Charlemagne's Succession, Traditio 42 (1986) S. 59–93, hier S. 63 f. Anm. 22 (784/Frühjahr 785); DERS., Narrators (wie Anm. 41) S. 342 (Frühjahr 785); vordem KLAUSER, Austauschbeziehungen (wie Anm. 57) S. 179 Anm. 31, dem Raymund KOTTJE, Einheit und Vielfalt des kirchlichen Lebens in der Karolingerzeit, ZKG 76 (1965) S. 323–342, hier S. 327 f. und Rudolf SCHIEFFER, „Redeamus ad fontem“. Rom als Hort authentischer Überlieferung im frühen Mittelalter, in: Roma – Caput et Fons. Zwei Vorträge über das päpstliche Rom zwischen Altertum und Mittelalter (1989) S. 45–70, hier S. 48 f. zustimmen (um 784).

59) Benedikt, der Abt und *excipe laborem*: siehe oben S. 458, *nuper mandasti* und *nunc opus acceptans*: siehe oben S. 460.